

# RADEBEUL MACHT DAMPF

Zeitung für das Sanierungsgebiet „Zentrum und Dorfkern Radebeul-Ost“ · Nr. 3 / Nov. 2006

## Von der Weser an die Elbe

Bremer Kaufmann mit Radebeuler Wurzeln vollendet mit einer Ladenpassage sein Lebenswerk

■ Die Stecktafel, die sich Werder-Fan Karl-Hermann Klawitter in seinen Bauwagen gehängt hat, ist längst überholt. Irgendwo zwischen dem zweiten und dritten Spieltag ist sie stehengeblieben. „Ach“, winkt der Bremer ab und will eigentlich schnell das Thema wechseln. Nach dem enttäuschenden Start seiner Heimatelf in die Bundesliga-Saison habe er keine Lust mehr gehabt, die Tabelle zu aktualisieren.

Doch auch die zeitliche Not dürfte ihn daran gehindert haben. Denn seit dem Frühjahr hält den 72-jährigen sein ehrgeiziges Bauprojekt auf der Radebeuler Hauptstraße auf Trab. Bis Anfang Dezember will er im hinteren Bereich der Hauptstraße

13 bis 15 die neue Paul-Grosse-Passage fertigstellen. Damit erfüllt er nicht nur sich einen großen Wunsch, sondern auch den Radebeulern. „Ich will den jungen Leuten hier Mut machen, anzupacken und etwas zu bewegen“, sagt der Kaufmann, dem aus familiären Gründen viel an der Zukunft von Radebeul-Ost liegt.

Zum einen hat er, wie er selbst sagt, zwischen 1941 und 1944 eine unbeschwerte und glückliche Kindheit in Radebeul verbringen dürfen. Im Elternhaus seines Großvaters in der Wichernstraße habe er gewohnt und viele schöne Eindrücke mitgenommen. Später, 1956, kam er noch mal hierher und besuchte die befreundete Familie Grosse. „Es öffnete ein wunderschönes Mädels, welches mich sonnengebräunt anlächelte und in die Wohnung bat“, ließ Karl-Hermann Klawitter die Gäste des Richtfestes am 25. August 2006 in seine persönliche Familiengeschichte blicken.

Der Fortgang der Geschichte ist bekannt: Heute ist er Besitzer und Vermieter des Elternhauses seiner



Karl-Hermann Klawitter (l.) im Gespräch mit dem Gastronomen Salvatore Andreaccicho

Frau, der Hauptstraße 15. Und nicht nur dieses Hauses, sondern auch der Hauptstraße 13. „Die Möglichkeit, die Hauptstraße 13 zu kaufen, bot mir plötzlich ganz andere Perspektiven. Denn ich hatte schon lange darüber nachgedacht, auf dem Grundstück der Hauptstraße 15 eine verglaste Verbindungspassage zu bauen.“

Mehrere Anläufe waren notwendig, bis er schließlich, gemeinsam mit dem Planungsbüro Atelier 2 aus Altkötzschenbroda, die nun realisierte Variante in Angriff nahm. Diese sieht am Altbau Hauptstraße 13 (derzeit noch Drogerie und Reformhaus Schreckenbach) einen Neubau vor. In den Neubau, der über eine überdachte Passage zwischen den beiden Altbauten zu erreichen ist, wird im Erdgeschoß das Reformhaus Schreckenbach einziehen. Eine große Verkaufsfläche, eine Imbiss-ecke sowie Kundentoiletten werden die Einkaufsqualität gegenüber den bisherigen Bedingungen deutlich aufwerten.

*(Fortsetzung auf Seite 3)*

## Weitere Themen

**Schillerschule**  
Neuer Pausenhof Seite 4

**Sanierungs-ABC**  
Steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten Seite 5

**Engagiert in Ost**  
Der Kulturverein der Stadtbibliothek Radebeul e.V. Seite 6

**Hauptstraße**  
Rückblick Seite 7

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, in der ersten Ausgabe unserer Sanierungszeitung für Radebeul-Ost hatten wir die Planungen für die Umgestaltung der Hauptstraße vorgestellt. Nach reger Beteiligung der Anwohner und Einbeziehung der Händler-schaft über das seit einem Jahr laufende „Bündnis für Investitionen und Dienstleistungen“ können wir uns nun gemeinsam über die fertiggestellte Bau-maßnahme freuen. Unvorher-gesehenes hat immer wieder zu Verzögerungen im Bauablauf geführt. Für die entstandenen Unannehmlichkeiten bitten wir nochmals um Entschuldigung. Die Freude über die neu ge-wonnene Qualität als Aufent-haltsraum und Einkaufsboulevard wollen wir mit einer feierlichen „Banddurchschneidung“ durch Oberbürgermeister Bert Wendsche begehen. (Termin siehe Seite 3). Gleichzeitig wird mit der Eröffnung der Paul-Grosse-Passage der Umbau der Geschäftshäuser Hauptstraße 13 und 15 seinen Abschluss finden. Der stolze Bauherr aus Bremen mit seinen Radebeuler Wurzeln sollte für uns alle Bei-spiel und Ansporn sein, unser Stadtzentrum Ost zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Was sonst noch geworden und geplant ist, können Sie auf den folgenden Seiten „entdecken“. Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr 

Dr. Jörg Müller  
Erster Bürgermeister  
Große Kreisstadt Radebeul

## Neues vom Schmalspurbahnmuseum

2. Schmalspurbahnfest und beide Nachtflohmärkte lockten zahlreiche Besucher

■ Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Sächsischen Schmalspurbahnwesens feierte das Schmalspurbahnmuseum Radebeul im Juli sein zweites großes Bahnfest. Mehr als 8.000 Besucher nutzten an den drei Tagen das Angebot, sich das neue Museum sowie historische Eisenbahnwagen und Loks anzusehen sowie Fahrten mit dem Löbnitz-dackel nach Moritzburg und Radeburg zu unternehmen. Der Programmkalender der eventLOKation ist bis zum Jahresende gut gefüllt. Der 1. Nachtflohmärkte im Mai wurde von den Radebeulern gut an-genommen und hatte Anfang Oktober bereits seine Nachfolge. Die eventLOKation wird außerdem zunehmend von Firmen und Veranstaltern verschiedenster Branchen genutzt. Am 24. und 25. November findet beispielsweise die Ausbil-



Großer Andrang beim 1. Nachtflohmärkte in der eventLOKation

dungsmesse M+E Zukunftstage Sachsen der Metall- und Elektroindustrie statt. Die Radebeuler dürfen sich außerdem auf den Nikolausmarkt sowie die 1. Bahnel-Weihnacht am 2. und 3. Dezember freuen.

## Baupreis für die Stadtbibliothek

Mit dem Preisgeld werden neue Bücher erworben

■ Die Radebeuler haben es ja schon lange gewusst, nun ist es auch deutschlandweit bekannt: Die im Juni 2002 neu eröffnete Stadtbibliothek im Bahnhof Radebeul-Ost ist eine der schönsten im Land. Für ihre Innen- und Außengestaltung und vor allem für die Nutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes wurde ihr der diesjährige Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung verliehen.

Baubürgermeister Dr. Jörg Müller nahm den Preis am 5. Mai auf der Internationalen Tagung „Die Alte Stadt“ in Esslingen entgegen. Radebeul hatte sich damit nicht nur gegen eine große Bewerberzahl aus Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgesetzt, sondern sich gleichzeitig den dritten Baupreis in nur vier Jahren gesichert. Nach den Auszeichnungen für die Gestaltung von Altkötzschenbroda sowie die Innenstadtinitiative „Ab in die Mitte“ wurde nun auch die Erlebnisbibliothek von Fachleuten geehrt. Das Preisgeld



Am 6. September in der Stadtbibliothek Radebeul-Ost: Frank Mehnert, Carola Aschenbach und Dr. Jörg Müller

in Höhe von 1.500 Euro teilten sich die Stadt und das zuständige Architekturbüro „Atelier 2“ mit den Architekten Frank Mehnert und Udo Scholz. Diese spendeten ihren Anteil der Bibliothek, der städtische Anteil wird in die Gestaltung der Hauptstraße fließen. Am 6. September nahm die Bibliotheksleiterin Carola Aschenbach die neue Literatur, überwiegend aus den Bereichen Kunst und Architektur, in Empfang.

## Von der Weser an die Elbe

Fortsetzung von Seite 1

Über dem neuen Reformhaus entstehen gewerbliche Räume, unter anderem für eine Versicherung und eine Immobilienfirma. Die Obergeschosse des Neubaus und des Hintergebäudes der Hauptstraße 15 werden von der Passage aus über eine Treppe zu erreichen sein.

Parallel zu diesen Arbeiten läuft der Ausbau der Ladenflächen am jetzigen Standort des Reformhauses. Hier wird ab dem Frühjahr der Italiener Salvatore Andreacchio seine Gäste verwöhnen. Ein angesehener Gastronom, der bereits in Dresden erfolgreich Fuß gefaßt hat. Von seinen kulinarischen Qualitäten, so Karl-Hermann Klawitter, habe er sich persönlich überzeugt. Sobald das Reformhaus in die neuen Räume gezogen ist, wird der Umbau des Vorderhauses beginnen. Die Radebeuler dürfen sich auf ein Restaurant mit mehr als 80 Sitzplätzen freuen. Architektonisch wird das Lokal durch seinen Wintergarten bestechen. Im Sommer wird zusätzlich eine Außenterrasse zur Verfügung stehen. Die Räume der ehemaligen Drogerie wurden bereits vom angestammten Obsthändler Schulze übernommen, so dass auch sein Geschäft jetzt großzügiger eingerichtet ist.

Neue Mieter wird es auch in der Hauptstraße 15 geben. Neben der Schuhmacherei und dem Schreibwarenladen werden ein Computerfachgeschäft und ein Ingenieurbüro in die umgebauten Räume im Hintergebäude ziehen.

Rund 1.000 Quadratmeter Gewerbefläche entstehen insgesamt zur bestehenden Fläche neu. Und auch Wohnungen wird es zusätzliche geben. Neben der bestehenden und im Ausbau befindlichen Wohnung in der Hauptstraße 13 werden dort zwei weitere Wohnungen gebaut. Eine kleinere, für die es nach Aussagen des Bauherren bereits viele Interessenten gibt, sowie eine 4-Raum-Wohnung mit herrlichem Blick nach Dresden.

Die neue Einkaufspassage, die den Namen Paul-Grosse-Passage tragen wird, kann künftig über drei Zugänge erreicht werden. Haupteingang ist die glasüberdachte Fläche zwischen der Hauptstraße 13 und 15. Zweiter Zugang ist rechts neben der Hauptstraße 13. Ein dritter Zugang wird nach weiteren Baumaßnahmen über die Sidonienstraße möglich sein. Die Passage, wo derzeit Frisör und Sonnenstudio untergebracht sind,



Ein Blick in die nahe Zukunft: Eingang der Paul-Grosse-Passage zwischen Hauptstraße 13 und 15.

wird nach hinten geöffnet und so eine Verbindung zur Paul-Grosse-Passage geschaffen.

In unmittelbarer Nähe werden ca. 50 Parkplätze entstehen. Diese sollen provisorisch in der Baulücke neben der Weinhandlung Andrich an der Sidonienstraße eingerichtet und über einen Fußweg an die Paul-Grosse-Passage und die Wichernstraße angebunden werden.

Dass der Bau der Paul-Grosse-Passage in diesem rasanten Tempo vorangegangen ist, hat Karl-Hermann Klawitter vor allem der unkomplizierten Kooperation mit der Stadt Radebeul zu verdanken. „Wir wurden sehr gut aufgenommen und die Stadt ist uns bei vielen Baufragen sehr entgegengekommen. Auch den Baufirmen muß ich ein großes Lob aussprechen, die hier während der heißen Sommertage richtig geschuftet haben.“

Auch mit der Arbeit des Radebeuler Architekturbüros Atelier 2 ist der Bauherr mehr als zufrieden. Die Architekten Frank Mehnert, Udo Scholz und Markus Hänsel brachten viele Ideen ein, wie die alte Substanz mit den neuen Anbauten harmonisch kombiniert werden konnten.

Nur eine Sache stimmt auch ihn traurig: „Leider konnten wir das historische Sgraffito mit dem Handwerkszeichen und dem Namenszug unserer Vorfahren aus statischen Gründen nicht erhalten. Wir werden aber ein Duplikat anfertigen und es im Eingangsbereich platzieren.“

(Bild rechts: Sgraffito von Hermann Glöckner)

### Großes Adventsfest in Ost

Am Wochenende des 1. Advent wird in Radebeul-Ost gefeiert.

**Am 2. Dezember, 14.00 Uhr,** werden Oberbürgermeister Bert Wendsche sowie Baubürgermeister Dr. Jörg Müller mit einem Banddurchschnitt offiziell die sanierte Hauptstraße der Öffentlichkeit übergeben. Am selben Tag soll auch die Paul-Grosse-Passage eröffnet werden. Parallel dazu läuft der Nikolaus- und Adventsmarkt im Schmalzspurbahnmuseum. Die Händler der Hauptstraße beteiligen sich mit Aktionen an diesem Fest.

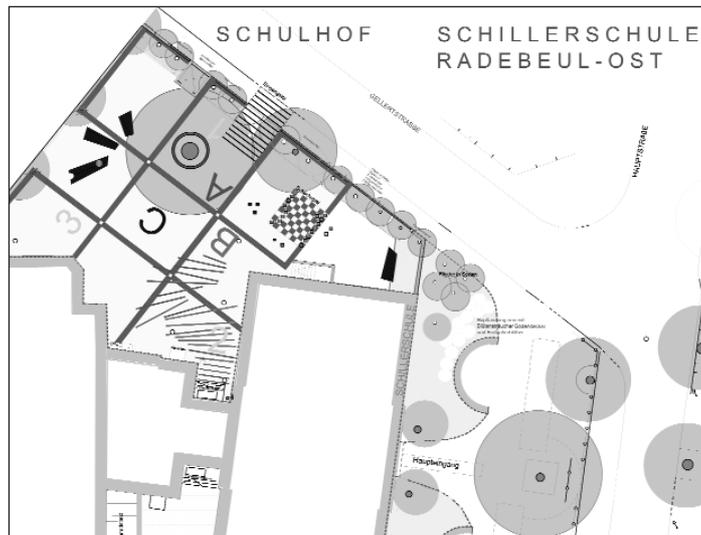


## Die Unterrichtspausen werden bunter

Schulhofumbau an der Schillerschule kommt voran

■ Reichlich ein Jahr nach der Beschlussfassung begann im September die Umgestaltung des Pausenhofes der Friedrich-Schiller-Grundschule. Dieser Abschnitt ist der erste innerhalb der Gesamtkonzeption, die die Umgestaltung der Freiflächen von Grundschule und Gymnasium vorsieht.

Den Wünschen der Schule entsprechend hat das Landschaftsarchitekturbüro Haufe / Lohse / Pätzig die Gestaltung und Gliederung des Pausenhofes vorgenommen. Die Schule hatte sich vor allem mehr Grün und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder gewünscht. Durch entsprechende Pflasterungen konnte so zum Beispiel der Wunsch nach einem Freiluftsachspiel erfüllt werden. Außerdem peppen farblich abgesetzte Buchstaben und Zahlen den Hof auf, der mit seinem hellen Belag einen viel frischeren und kindgerechteren Eindruck machen soll. Neben der Rundbank um die große Linde können sich die Kinder nun auch auf witzig gestalteten Holzsitzen ausruhen. „Diese Bänke sind alle abgerundet und unterschiedlich geformt, so dass sie von den Kindern befühlt werden können“, erläutert Landschaftsarchitektin Lohse. „Wichtig war uns, viel Farbe auf den Hof zu bringen, aber die Kinder auch selbst mit einzubinden.“ So wird die Mauer zum angrenzenden Grundstück beispielsweise mit Ranken und Holzplatten geglie-



Geplante Gestaltung des Pausenhofs

dert. Auf diesen Holzplatten sollen sich die Kinder der Schule künstlerisch verewigen. Auch der Pavillon, der bislang vom Hausmeister der Schule genutzt wurde, soll jetzt den Kindern zugute kommen. Nach seiner Sanierung kann er für die Lagerung von Spielgeräten oder als Spielhaus genutzt werden. Großer Wert wurde auch auf die Grünflächen gelegt, die nun dreistufig angelegt sind. Bodendecker, blühende Pflanzen und Flieder machen nun den Wechsel der Jahreszeiten deutlich. In den Bauabschnitt, dessen Kosten sich auf 90.000 Euro belaufen (Förderung aus dem Städtebauprogramm), waren außerdem die Trockenlegung von Grundmauern an Schule und Turnhalle sowie die Umgestaltung der Pflanzflächen beiderseits des Schuleingangs integriert.

dert. Auf diesen Holzplatten sollen sich die Kinder der Schule künstlerisch verewigen. Auch der Pavillon, der bislang vom Hausmeister der Schule genutzt wurde, soll jetzt den Kindern zugute kommen. Nach seiner Sanierung kann er für die Lagerung von Spielgeräten oder als Spielhaus genutzt werden. Großer Wert wurde auch auf die Grünflächen gelegt, die nun dreistufig angelegt sind. Bodendecker, blühende Pflanzen und Flieder machen nun den Wechsel der Jahreszeiten deutlich. In den Bauabschnitt, dessen Kosten sich auf 90.000 Euro belaufen (Förderung aus dem Städtebauprogramm), waren außerdem die Trockenlegung von Grundmauern an Schule und Turnhalle sowie die Umgestaltung der Pflanzflächen beiderseits des Schuleingangs integriert.

## Am Kreis

Umgestaltung beschlossen

■ Wie wir bereits in der letzten Sanierungszeitung (Nr. 2) berichtet haben, soll der ehemalige Dorfkern von Alt-Radebeul, der heutige Platz Am Kreis, gestalterisch aufgewertet werden. Dabei soll die Aufenthaltsqualität für Anwohner und Besucher verbessert sowie die Identität des Ortes gestärkt werden. Für die Umgestaltung stehen Mittel aus der Städtebauförderung zur Verfügung. Die Stadt hat das Landschaftsarchitekturbüro Franzke beauftragt, Entwurfsvarianten zur Neugestaltung „Am Kreis“ zu erarbeiten. Die Entwürfe wurden mehrfach mit Anwohnern, Eigentümern und im Stadtentwicklungsausschuss diskutiert.

Am 19. September 2006 beschloss der Stadtentwicklungsausschuss die von allen bevorzugte Variante mit folgenden Inhalten:

1. Die Rundlingsform wird zur Erschließung des Plangebietes beibehalten.
2. Die Linde bleibt erhalten, die „grüne Insel“ wird terrassenförmig gestaltet.
3. Die Parkplätze werden im Randbereich des Platzes untergebracht.
4. Neue Grünstreifen am Rand werden angelegt.
5. Die Verkehrsflächen sind überwiegend gepflastert. Eine schmale Fahrbahn wird asphaltiert. Sie ist so bemessen, dass die Warenanlieferung durch die großen Transporter reibungslos erfolgen kann.

Auf der Grundlage dieser Variante werden in Abstimmung mit den Anwohnern die weiteren Planungsschritte erfolgen. Die Realisierung soll im Frühjahr 2007 beginnen.

## Gartenstraße

Verlängerung diskutiert

■ Am 15. August diskutierten Anwohner und Vertreter der Stadtverwaltung Radebeul über erste Vorstellungen zur Verlängerung der Gartenstraße bis zur Schildenstraße, mit der eine Lücke im bestehenden Straßennetz geschlossen werden soll. Diese Verbindung entlastet den Kreuzungsbereich Kaditzer-/Serkowitzer-/Schildenstraße sowie die gesamte Kaditzer Straße vom Durchgangsverkehr. Außerdem besteht so die Chance, den Robert-Werner-Platz vom Verkehr freizuhalten, ihn in seiner Funktion als Stadtteilplatz aufzuwerten und mit Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten zu gestalten. Mit der Verlängerung der Gartenstraße soll die Schildenstraße begradigt und ihr Verlauf optimiert werden. Auf diese Weise verbessern sich die Sichtverhältnisse und die Verkehrssicherheit im Verkehrsablauf südlich der Bahnunterführung. In der anschließenden Diskussion wurden die vorgestellten Planungen insbesondere von den Anwohnern entlang der Gartenstraße kritisch gesehen. Alle Hinweise und Bedenken der betroffenen Bürger werden zur Zeit durch die Stadtverwaltung geprüft und ausgewertet.

## Abriss

Mehr Raum für Zukunftspläne

■ Es tut sich was am sogenannten Madaus-Areal. Nach der Bewilligung von EFRE-Mitteln (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) begann der Eigentümer Herr Dr. Udo Madaus mit dem Abriss einiger Gebäude.

Es ist geplant, das Gelände zu be-räumen und von seinen Altlasten zu befreien. Danach wird die Stadt eine Teilfläche des Grundstücks erwerben.

Wenn entsprechende Fördermittel bewilligt werden, soll ein Parkplatz mit ca. 60 Stellflächen entstehen.

# Rechte und Pflichten im Sanierungsgebiet

Folge 3: Steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten im Sanierungsgebiet

■ Über die Möglichkeit, Städtebaufördermittel zu beantragen, wurde in der letzten Ausgabe der Sanierungszeitung berichtet. Darüber hinaus können Eigentümer im Sanierungsgebiet erhöhte Absetzungen bei der Einkommenssteuer in Anspruch nehmen. Es ist möglich, über zwölf Jahre jeweils bis zu 9% der Kosten für Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden steuerlich geltend zu machen. Die Grundlage dafür bieten die §§ 7h, 10f und 11a des Einkommenssteuergesetzes (EStG). Auch diese indirekte Förderung stellt einen Anreiz für Investitionen im Sanierungsgebiet dar. Sie ist deshalb an öffentliche Interessen geknüpft. Im Sanierungsgebiet sind das die Sanierungsziele, welche im städtebaulichen Neuordnungskonzept festgelegt sind.

## Steuerbegünstigte Maßnahmen

Eigentümer können Herstellungs- und Anschaffungskosten für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Gebäuden steuerlich absetzen. Die Maßnahmen müssen der Erhaltung, Erneuerung und funktionsgerechten Verwendung eines Gebäudes dienen. Sie betreffen Leistungen im Inneren und an der Außenhülle des Gebäudes. Mit einer Modernisierung werden insbesondere solche Missstände beseitigt, bei denen das Gebäude nicht den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse entspricht. Dagegen ist eine Instandsetzung auf die Wiederherstellung eines baulichen Zustandes ausgerichtet, der ursprünglich vorhanden war, aber durch Abnutzung, Alterung, Witterungseinflüsse oder Einwirkung Dritter nicht mehr gegeben ist.

## Nicht steuerbegünstigte Maßnahmen

Von der Steuerbegünstigung ausgenommen sind laufende Instandhaltungsmaßnahmen. Weiterhin sind nicht absetzbar:

- Luxusmodernisierungen (z. B. der Einbau einer Sauna, eines Schwimmbekens oder Kamins)
- Aufwendungen für neue Gebäudeteile und für die Erweiterung der Nutzfläche (z. B. Ausbau des Dachgeschosses)
- Baumaßnahmen an getrennt vom Gebäude befindlichen Anlagen (z. B. Tiefgarage oder Außenanlagen)

- Wiedererrichtung eines zerstörten Gebäudes (z. B. in einer Baulücke)
- eigene Arbeitsleistungen des Eigentümers oder unentgeltlich Beschäftigter.

## Weg zur Steuerbegünstigung

Vor Beginn der Baumaßnahme muss eine freiwillige vertragliche Vereinbarung zwischen Eigentümer und Stadt abgeschlossen werden. Darin verpflichtet sich der Eigentümer zur Durchführung von

Sanierungsmaßnahmen an seinem Gebäude. Die Stadt sichert im Gegenzug zu, dass sie den ordnungsgemäßen Einsatz der dafür entstandenen Kosten bescheinigt. Grundlage dieser Vereinbarung ist eine Kostenberechnung und die sanierungsrechtliche Genehmigung für die durchzuführende Baumaßnahme.

Die zuständige Ansprechpartnerin für die Vertragsabwicklung ist Frau Schöniger im Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt. Erst nach Abschluss dieser Vereinbarung darf mit den Bauarbeiten begonnen werden. Eine nachträgliche Bescheinigung für bereits begonnene oder beendete Baumaßnahmen ist nicht möglich.

Wenn die vereinbarten Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, beantragt der Eigentümer bei der Sanierungsbehörde (Frau Schöniger) schriftlich die Bestätigung über die Höhe seiner Aufwendungen. Dem Antrag müssen prüfbare Originalrechnungen und Überweisungsnachweise beigelegt werden. Wenn keine Mängel festgestellt werden, stellt die Stadt dem Eigentümer die Bescheinigung aus. Sie enthält die Höhe der Investitionskosten, die eingesetzt wurden, und die Angabe über möglicher

weise ausgereichte Fördermittel. Damit kann der Eigentümer in seiner Einkommenssteuererklärung Sonderausgaben beim Finanzamt geltend machen. Das Finanzamt ist an den kommunalen Grundlagenbescheid gebunden. Die Bescheinigung ist kostenpflichtig. Die Gebühren liegen zwischen 20 und 600 Euro in Abhängigkeit von der bescheinigten Bausumme.

In der nächsten Ausgabe können Sie über genehmigungspflichtige Rechtsvorgänge im Sanierungsgebiet lesen.

## Ost-Bonbons



Wichernstraße 4: Dieses Schmuckstück mit seiner besonderen Architektur wurde im September dieses Jahres nach rund zweieinhalbjähriger Sanierung fertiggestellt. Die Fördermittel aus den Sanierungsgeldern wurden für Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten, die Fassadeninstandsetzung sowie die Einfriedung verwendet.



Serkowitzer Straße 5: Die Sanierungsarbeiten an diesem Gebäude, welches der Besitzgesellschaft Radebeul gehört, wurden im September 2006 abgeschlossen. Nötig waren die Instandsetzung des Dachs, der Fassade, Fenster und Türen sowie der Einfriedung.

## Schönggeistiges an den Gleisen

Der Kulturverein der Stadtbibliothek Radebeul e.V. organisiert Lesungen, Kino und Ausstellungen

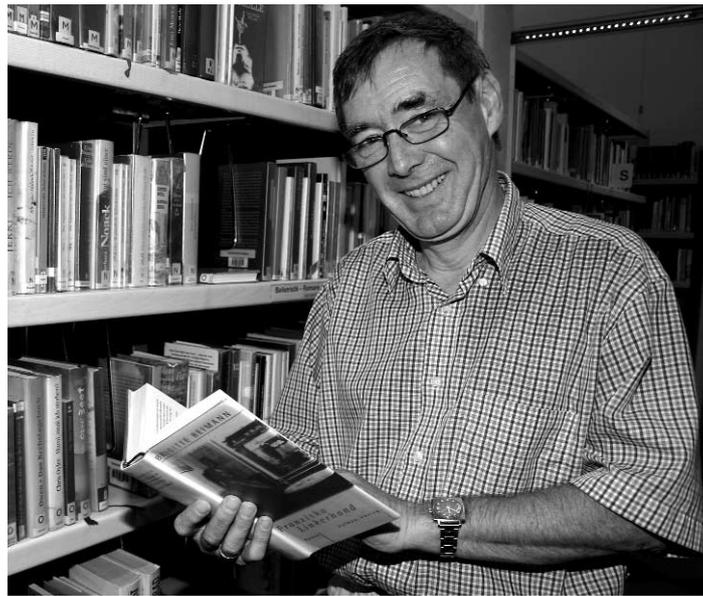
■ Mit der Eröffnung der Stadtbibliothek Radebeul-Ost im Juni 2002 wurde auch der Ruf nach neuen kulturellen Angeboten laut. Die Nähe der Bibliothek zum ehemaligen Kino brachte den Wunsch hervor, auch in der Lößnitzstadt wieder einen Flimmerkasten aufzubauen. Dem Aufruf zur Gründung eines Kulturvereins, der Kino und andere Veranstaltungen organisiert, kamen ein gutes Dutzend Radebeuler nach. Doch den Verein plagten die Nachwuchssorgen, gesteht der Vereinsvorsitzende, Johannes Jacob.

**Herr Jacob, was hat Sie bewogen, sich dem Verein anzuschließen und schließlich Vorsitzender zu werden?**

**Johannes Jacob:** Ich habe mich schon immer für Literatur und die Stadtbibliothek in Radebeul-Ost interessiert. Als die Bibliothek ihren alten Standort verlassen hat und in den Bahnhof gezogen ist, habe ich mich zunächst gefragt, wie man aus solchen Räumen überhaupt eine Bibliothek machen kann. Das Ergebnis hat mich dann positiv überrascht. Als dann der Aufruf für die Vereinsbildung kam, habe ich mich gemeldet, weil ich mich auf diese Weise dafür engagieren kann, dass dieser Ort mehr als nur eine Bibliothek ist. Den Vorsitz des Vereins habe ich schließlich übernommen, um die Mitglieder auch zusammenzuhalten.

**Wie ist Ihr Verein strukturiert?**

**Johannes Jacob:** Wir sind derzeit 15 Mitglieder, die aus allen Berufsgruppen kommen. Darunter sind Lehrer, Ingenieure, Techniker. Neben mir gehören die Leiterin der Bibliothek, Frau Aschenbach sowie Jörg Thiele zum Vorstand. Leider ist es so, dass der Altersdurchschnitt sehr hoch ist. Viele der Mitglieder haben bereits das Rentenalter erreicht. Es wäre schön, wenn auch ein paar Jüngere dazustoßen würden. Sie sind jederzeit gern gesehen. Es gibt zwar auch Radebeuler, die sich engagieren würden, aber kein Vereinsmitglied werden wollen. Das ist aber insofern schwierig, da sie dann nur spontan etwas machen würden, wir aber nicht fest planen können.



Johannes Jacob ist Literaturliebhaber und Vorsitzender des Kulturvereins. Bücher von Brigitte Reimann liest er am liebsten.



Die Angebote des Kulturvereins sprechen alle Altersgruppen an.

**Welche Veranstaltungen organisieren Sie monatlich?**

**Johannes Jacob:** In unserem Monatsprogramm finden sich Kinoveranstaltungen, Ausstellungen, Autorenlesungen, Gespräche über Literatur oder Lichtbildervorträge.

Die Kinovorstellungen, die jeden 2. Donnerstag im Monat stattfinden, werden immer sehr gut besucht. Dabei achten wir darauf, dass ein Literaturtext Filmvorlage war. Dadurch laufen natürlich viele DDR-Filme sowie ältere Streifen. Während der Schulferien organisieren wir auch Kinderkinotage.

Jeden ersten Montag im Monat finden Gespräche über Literatur statt, die von unseren Mitgliedern selbst vorbereitet und durchgeführt werden.

Darüber hinaus kümmern wir uns darum, dass die Bibliothek als Ausstellungsfläche genutzt wird. Vier Ausstellungen im Jahr zeigen dabei die Arbeit einheimischer aber auch überregionaler Künstler. Die Termine für das kommende Jahr sind übrigens schon alle vergeben. Nicht monatlich, aber einmal im Jahr, haben wir die Landeszentrale für politische Bildung zu Gast, die dann hier Leseveranstaltungen durchführt.

**Spüren Sie, dass die zunehmende Belegung von Radebeul-Ost auch Ihre Veranstaltungen bekannter macht?**

**Johannes Jacob:** Im Moment ist das noch nicht so deutlich zu spüren. Aber es wäre natürlich schön, wenn durch die neugestaltete Hauptstraße oder die künftige Einkaufspassage auch neue Besucher zu unseren Veranstaltungen kommen. Und ich denke auch, dass durch den Güterboden Leute angezogen und auf uns sowie die Bibliothek aufmerksam werden. Wir würden uns sehr freuen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Faltblätter mit einer Übersicht über die monatlichen Veranstaltungen des Kulturvereins liegen in der Stadtbibliothek aus. Der Verein ist zu erreichen unter: [info@kulturverein-stadtbibliothek-radebeul.de](mailto:info@kulturverein-stadtbibliothek-radebeul.de). Dr. Johannes Jacob ist telefonisch unter 0351 / 8362167 zu erreichen.

## Bauarbeiten auf der Hauptstraße abgeschlossen

Ein Rückblick in Bildern

■ Am 5. Mai dieses Jahres ging ein von Anwohnern und Geschäftsleuten langgehegter Wunsch in Erfüllung: Baubürgermeister Dr. Jörg Müller nahm auf einem Bagger Platz und vollzog symbolisch den ersten Spatenstich für die Neugestaltung der Hauptstraße und damit für eines der größten Projekte im Sanierungsgebiet Radebeul-Ost. In den darauffolgenden Wochen arbeiteten die Angestellten der beteiligten Baufirmen eifrig daran, den engen Zeitplan einzuhalten. Schrittweise wurden die Baumaßnahmen wie neue Pflasterung, Laternen, Fahrradständer oder Papierkörbe von Nord nach Süd ausgeführt. Bänke und Bäume folgten. Rückblickend bleibt anzumerken, dass trotz des zügigen Arbeitstempos nicht alle Termine eingehalten werden konnten. Nach dem Markt-Rendezvous auf der neugestalteten Hauptstraße am 8. September standen dann allerdings nur noch Restarbeiten auf dem Plan.

Die seitdem geltende neue Anordnung der Stände des Wochenmarktes stieß wie erwartet auf geteilte Meinung. Die Geschäftsinhaber entlang der Hauptstraße begrüßen die Entscheidung, dass die Stände zum Fußweg ausgerichtet sind. Viele Marktbesucher müssen sich dagegen erst an die neue Situation gewöhnen. „Wir wollen ihnen dafür bis Ende des Jahres Zeit geben. Danach erfolgt eine Auswertung.“, so Dr. Müller.

Insgesamt ist die Sanierung der Einkaufsstraße erfolgreich verlaufen. Das einheitliche Straßenbild wertet die Meile auf. Darüber hinaus ließen die finanziellen Planungen von 446.000 Euro zu, die Straßenanschlüsse Wichernstraße und Eduard-Bilz-Straße mit zu gestalten.



Erster Spatenstich am 5. Mai: Bäckermeister Eckhardt überreicht Baubürgermeister Dr. Müller seine persönlichen Glücksbringer und wünscht viel Erfolg für das Projekt.



Gabriele Bäßler, Referentin der Stadtverwaltung, verteilt an Passanten kleine Seifendosen und bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Baumaßnahmen.



Erste Baustellenparty am 7. Juli: Der Abschnitt am Bereich „Vier Jahreszeiten“ ist so gut wie fertig und wird mit einer Modenschau gefeiert. Organisiert wurde sie von den Mode- und Schuhgeschäften im Sanierungsgebiet.



Die Mitarbeiter der beteiligten Baufirmen legen großes Tempo an den Tag, um den engen Zeitplan einzuhalten. Die aufwändigen Pflasterarbeiten wurden in Handarbeit mit großer Sorgfalt ausgeführt.



Markt-Rendezvous am 8. September: Der Wochenmarkt präsentiert sich erstmals in seiner neuen Form. Mime Jens Albrecht sorgt für Unterhaltung. Für diesen Tag auf der neugestalteten



Hauptstraße haben sich viele Händler etwas Besonderes einfallen lassen. Eine Meißner Bäckerei begrüßte die Marktbesucher mit Mini-Muffins und Schmalzstullen.

# Eine lange Liste für die kurzen Tage

Das Programm für November und Dezember in Radebeul-Ost

## ■ Stadtbibliothek

Sidonienstraße 1c

**Mo, 6. November, 17.30 Uhr**

Gespräche über Literatur  
(Peter Weiss)

**Do, 9. November, 19.30 Uhr**

Literaturkino

**Sa, 11. November, 17.00 Uhr**

Ausstellungseröffnung  
Dieter Melde, Grafik

**Mi, 15. November, 14.00 Uhr**

RTL's Bücherkiste:

Robin Hood

**Mi, 15. November, 19.30 Uhr**

Vortrag „August der Starke  
und die polnische Krone“  
mit Dr. Hans Führlich

**Mo, 4. Dezember, 17.30 Uhr**

Gespräche über Literatur  
(Heinrich Heine)

**Mi, 13. Dezember, 14.00 Uhr**

RTL's Bücherkiste:

Charles Dickens'  
Weihnachtsgeschichte

**Do, 14. Dezember, 19.30 Uhr**

Literaturkino



## ■ Rathaus

Pestalozzistraße 8

**Sa, 4. + So, 5. November,**

**jeweils ab 11.00 Uhr**

Radebeuler Grafikmarkt



## ■ Lutherkirche Radebeul

Kirchplatz 2

**So, 26. November, 17.00 Uhr**

Kirchenmusiktage, aus Anlass  
800 Jahre Dresden: Oratorium  
von Günter Neubert

**Di, 5. Dezember, 18.00 Uhr**

Weihnachtskonzert mit der  
Chorgemeinschaft Lindenau  
und dem Chor der Grund-  
schule Friedrich Schiller

**So, 17. Dezember, 16.00 Uhr**

Weihnachtsoratorium,  
Kantaten 1-3, von J.S. Bach

**So, 31. Dezember, 19.00 Uhr**

2. Sinfoniekonzert

Ludwig v. Beethoven

## ■ Galerie Kruschel

Meißner Straße 81

**Do, 21. Dezember, 19.30 Uhr**

Weihnachtslesung

mit Carla Junge

## ■ Traditionsbahn

Bahnhof Radebeul-Ost

(Abfahrt siehe Fahrplan)

**So, 3. Dezember**

Adventsfahrt mit dem Nikolaus

**So, 10. Dezember**

Fahrt in den Advent nach

Moritzburg und zum

Zille-Weihnachtsmarkt



## ■ Schmalspurbahnmuseum

Am Alten Güterboden 4

**Sa, 2. + So, 3. Dezember,**

**jeweils ab 10.00 Uhr**

Weihnachtsmarkt

**Fr, 26. Januar 07, 20.00 Uhr**

Dia-Live-Reportage

„Ausgesetzt – Ein Grenzgang

zwischen Mystik und

Abenteuer / Papua“



## ■ Karl-May-Museum

Karl-May-Straße 5

**So, 3. + 10. + 17. Dezember,**

**jeweils 14.00 Uhr**

Adventsfeier mit

Überraschungsgästen

## ■ Musikkneipe Brummtopf

Eduard-Bilz-Straße 6

**Sa, 2. Dezember**

Country-Weihnacht mit

Eastside LineDancer und

Roland, dem Cowboy aus dem  
Arzgebirg

**So, 3. Dezember**

Kaffee-Konzert am Nachmittag

mit „Doc“ Demmler

an unserer Hammond-Orgel

**Fr, 29. Dezember**

Country-Western-Treff mit

Westerntanz und Musik

**So, 31. Dezember**

Brummtopf-Silvester-Party

## Ansprechpartner

### ■ Stadtverwaltung Radebeul

Geschäftsbereich Stadtentwicklung  
Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt  
Sachgebiet Stadtplanung und Denkmalschutz  
Sachbearbeiterin Anja Schöniger  
Pestalozzistraße 8  
01445 Radebeul

Tel. (0351) 83 11 – 953

Fax (0351) 83 11 – 968

Mail [planung@radebeul.de](mailto:planung@radebeul.de)

### ■ Sprechzeiten Stadtverwaltung Radebeul:

Montag und Freitag 9–12 Uhr

Dienstag und Donnerstag 9–12 u. 13–18 Uhr

### ■ Sanierungsträger

#### der Großen Kreisstadt Radebeul

STEG Stadtentwicklung Südwest  
Gemeinnützige GmbH  
Niederlassung Dresden  
Projektleiterin Christine Borstorff  
Bodenbacher Straße 97  
01277 Dresden

Tel. (0351) 2 55 18 – 0

Fax (0351) 2 55 18 – 55

Mail [steg-dresden@steg.de](mailto:steg-dresden@steg.de)

### ■ gemeinsame Sprechzeit Stadtverwaltung

#### Radebeul und Sanierungsträger STEG:

Dienstag nach Vereinbarung

## Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung  
Radebeul  
Pestalozzistraße 6  
01445 Radebeul  
Geschäftsbereich  
Stadtentwicklung /  
Erster Bürgermeister

Redaktion: Diana Kümmel

Satz: Jan Dietl

Druck: INOWEB

Auflage: 1.000 Exemplare

Verteilung: an Haushalte im  
Sanierungsgebiet,  
Auslage im Rathaus

Erscheinungsweise: halbjährlich

Fotonachweis:

Diana Kümmel, alle außer folgende  
Dietrich Lohse, Seite 3 unten  
Andrea Löwlein, Seite 5 oben  
Frank Mehnert, Grafik, Seite 3 oben